



AUF DEM WEG ZU EINEM AUSGEWOGENEN SYSTEM

Amphenol Alden Products hatte eine Menge an Technologie angesammelt, doch nicht alles war gut im Unternehmen eingebunden. Das Computersystem lief auf VAX-Rechnern und war in DIBOL programmiert, einer 70er-Jahre-Version von COBOL. Wenn detaillierte Analysen oder Berichte erforderlich waren, musste das Unternehmen auf externe Hilfe zurückgreifen um sie zu erhalten. Die Suche nach Daten oder ihre Analyse nach Mustern war ebenfalls kompliziert.

Die Einschränkungen des vorhandenen ERP-Systems und die überholte Systemkonfiguration beeinträchtigten das Geschäftsergebnis ernsthaft. Selbst nach der Materialplanung (MRP) wussten die Mitarbeiter nicht, wann was getan werden musste, um verfügbar zu sein, wenn es benötigt wurde. Es war sehr hinderlich, kein wirkliches MRP-System zu besitzen, mit dem man Durchlaufzeiten kalkulieren kann, um die Fertigungsplanung zu terminieren.

"Regelmäßig hatten wir bei Hunderten von Teilen negative Bestände," erklärt Robert Anderson, Alden's Manager für Finanzen und Informationstechnologie. "Das Unternehmen auf diese Art zu führen spottet jeder Vorstellungskraft."

Es mangelte dem Unternehmen auch an effizienten Instrumenten zur Einhaltung der komplexen Vorschriften der Food & Drug Administration (FDA), der US-Regierungsbehörde für den Schutz der öffentlichen Gesundheit. Diese betreffen die Kontrolle der Produktentwicklung und enthalten Regelungen für die Dokumentation und die Verfolgung von technischen Veränderungen.

DIE LÖSUNG

Im Jahr 2000 ersetzt Alden sein vorhandenes ERP-System nach Prüfung verschiedener Mitbewerber durch IFS Applications. In einem Schritt installierte das Unternehmen IFS-Komponenten für Fertigung, Personalwesen, Qualitätsmanagement, Variantenfertigung, Rechnungswesen, Projektmanagement, Produktentwicklung und Vertriebsmanagement.

Gleichzeitig mit dem Umstieg auf IFS Applications änderte das Unternehmen seine Teilenummern. Viele Produkte des Unternehmens sind Varianten des gleichen Artikels mit unterschiedlichen Kombinationen von Farben und Spezifikationen. Früher wurden bei jedem neuen Kundenwunsch neue Teilenummern vergeben. Die IFS-Komponente für Variantenfertigung (CTO - Configure-to-order) hat dieses Problem behoben.

"Im Rückblick kann man sagen, wenn wir schon früher die IFS Variantenfertigung im Einsatz gehabt hätten, hätten wir schon vor Jahren Tausende von Teilenummern streichen können, die wir für unterschiedliche Varianten des gleichen Artikels vergeben haben," konstatiert Anderson. Alden überarbeitete auch sein Hauptbuch mit neuen Konten und einer neuen Abteilungsstruktur und gab den Bilanzen ein völlig neues Aussehen. Erstmals wurde das Rechnungswesen völlig in das System integriert. Mitte 2002 veranlasste der Erfolg des Unternehmens mit IFS Applications Alden dazu, die IFS Komponente für technisches Veränderungsmanagement hinzuzufügen. Damit wurde die Einhaltung der komplexen FDA-Vorschriften zur Kontrolle der Produktentwicklung vereinfacht.

ÜBER AMPHENOL ALDEN PRODUCTS

Amphenol Alden Products Company entwickelt und fertigt leistungsstarke Steckverbinder, Kabelbäume und Kabelanschlüsse von Leitungen zu Bauteilen. Die Lösungen werden in der Medizin, der Kommunikations- und Sensortechnik und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt. Alden wurde 1929 gegründet und ist bis heute im Besitz der Gründerfamilie. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich in Brockton, Massachusetts, Produktionsstätten gibt es dort sowie in Sonora, Mexiko.



"Die IFS-Lösung befähigt uns, unterschiedliche Aspekte tiefgehend zu analysieren, um sie besser zu verstehen und zu steuern.

Das macht uns effizienter und profitabler."

Jeff Greer, Präsident von Amphenol Alden Products

DIE NUTZEN

Wie der Präsident von Amphenol Alden Products, Jeff Greer bestätigt, wirkten sich die Vorteile von IFS Applications unmittelbar auf das Unternehmensergebnis aus.

"Mit IFS Applications konnten wir den Durchsatz erhöhen und den Rückstand an Aufträgen reduzieren," erläutert Greer. "Unsere Lagerbestände haben sich um 30% verringert, sowohl die Bestände an Rohmaterialien als auch an Halbfertigerzeugnissen sind substanziell gesunken. Wir konnten unsere operativen Kosten durch weniger Überstunden senken, ohne die Zahl unserer Mitarbeiter zu verändern."

Die IFS-Software hat zu reibungsloseren Abläufen in der Fertigung geführt. Das alte System war nicht in der Lage Durchlaufzeiten zu kalkulieren und eine detaillierte Kapazitätsplanung durchzuführen. Jetzt verfügt das Unternehmen über ein internet-basiertes "Steuerpult", das jedem Mitarbeiter sofortigen Zugriff auf eine Reihe von Echtzeit-Auswertungen gibt. Egal ob es notwendig ist, die augenblickliche Auslastung zu messen, offene Kundenrechnungen, überfällige Aufträge oder Engpässe zu erkennen – jeder sieht die gleichen Daten, unabhängig davon, in welchem Bereich des Unternehmens er arbeitet.

"IFS hilft uns bei der Analyse der Vergangenheit und bei der Kontrolle der Gegenwart. Und es erlaubt uns, in die Zukunft zu sehen," sagt Greer. "Nehmen wir als Beispiel die Kundenaufträge: Wir können den Status des Auftrags überprüfen, notwendige Dienstleistungen erkennen, die Pünktlichkeit früherer und aktueller Auslieferungen vergleichen sowie Qualitätsfragen und Rücklieferungen untersuchen. Zusätzlich gibt uns das Vertriebsmanagementsystem einen Vorgesmack auf die Zukunft."

Durch die enge Integration der Komponenten und den logischen Aufbau der Software sind alle Daten jetzt exakt. Kürzlich hat Alden eine komplette Inventur durchgeführt, bei der sämtliche Bestände nach Menge und Lagerplatz erfasst wurden. Die Abweichung zum Sollbestand war minimal.

Greer fügt hinzu, dass die integrierten Angebots-Tools von IFS sich positiv auf den Absatz auswirken. "Wir sind in der Lage, unsere Kunden besser zu bedienen, indem wir verlässlicher liefern," erklärt er. "Die Bearbeitung eines Angebots dauert weniger als einen Tag. Das ist eine entscheidende Verbesserung gegenüber dem alten System, bei dem das zwei oder drei mal länger dauerte."

Die IFS Software hat Amphenol Alden Products auch einen besseren Einblick in die Kostenstruktur des Unternehmens verschafft. Das ist eine wichtige Voraussetzung, die zur Erhöhung der Produktivität und zur Profitsteigerung führte.

"Die Software hat für uns eine große strategische Bedeutung," sagt Greer. "Auf lange Sicht haben wir vor, einen Teil unseres Kundendiensts und den Großteil der Produktion nach Mexiko zu verlagern. Da unsere Niederlassungen über ein Netzwerk verbunden sind und wir über diese enge Einbindung verfügen, hilft uns das IFS-System unsere strategischen Ziele zu erreichen."

Greer fügt hinzu, dass IFS Applications eine "neu gefundene Klarheit" für alle Mitarbeiter gebracht hat. "Wenn ich an meinem Computer sitze, habe ich Einblick in alle Aspekte des Geschäfts," sagt er. "Die IFS-Lösung befähigt uns, unterschiedliche Aspekte tiefgehend zu analysieren, um sie besser zu verstehen und zu steuern. Das macht uns effizienter und profitabler."

VORTEILE

- Verringerte Lagerbestände um 30 %
- Erhöhter Durchsatz
- Reduzierter Rückstand an Aufträgen
- Geringere operative Kosten
- Bessere Entscheidungsgrundlagen durch genauere, aktuelle Daten
- Verbessertes Kundenservice
- Bessere Kostenkontrolle
- Globale Verfügbarkeit

SOFTWARE

IFS Produktion
 IFS Logistik
 IFS Sales und Marketing
 IFS Produkt Management
 IFS Rechnungswesen
 IFS Service Management
 IFS PDM-Konfiguration
 IFS Product Delivery
 IFS Engineering Change
 IFS Personalwesen
 IFS Dokumentenmanagement
 IFS Qualitätsmanagement

HARDWARE

Dell® PowerEdge® 4300 Server, Dual
 450 MHz Prozessoren
 Oracle® Datenbank-Server, Version 8.1.7

"IFS hilft uns bei der Analyse der Vergangenheit und bei der Kontrolle der Gegenwart. Und es erlaubt uns, in die Zukunft zu sehen."

Jeff Greer, Präsident von Amphenol
 Alden Products